

Schorndorf

# Medizin aus dem Automaten

Evgenij Krasovskij, 03.06.2015 - 00:00 Uhr



Bild 1 von 2

Medizin aus dem Automaten. (Foto: Habermann / ZVW)

**Schorndorf. Wenn der Hals kratzt oder sich die Migräne wieder meldet, wünscht man sich schnell ein helfendes Medikament. Was ist aber, wenn die Apotheke nach Feierabend schon geschlossen hat? „Bei uns ist das kein Problem mehr“, sagt Thorsten Leiter, Inhaber der Uhland-Apotheke in der Feuerseestraße. In seinem Geschäft gibt es jetzt einen Automaten, an dem man seine Medizin rund um die Uhr abholen kann.**

Als eine der ersten Apotheken in Baden-Württemberg hat die Uhland-Apotheke den Abholautomaten vor ein paar Wochen in Betrieb genommen. Thorsten Leiter, der seit 2013 die Apotheke in der Feuerseestraße 13 führt, hat in der Fachpresse über das Gerät gelesen und fand die Idee auf Anhieb gut. „Wir wollen damit einerseits unseren Service erweitern und andererseits auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse reagieren“, sagt

gelesen und fand die Idee auf Anhieb gut. „Wir wollen damit einerseits unseren Service erweitern und andererseits auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse reagieren“, sagt der 36-jährige Pharmazeut. „Viele Menschen arbeiten länger und machen erst Feierabend, wenn die Apotheken vielleicht schon geschlossen haben.“

Für Kunden der Uhland-Apotheke ist das ab jetzt kein Problem mehr. Mit dem neuen Abholautomaten können sie ihre bestellten Medikamente nämlich nun ohne Wartezeit und zu jeder Tages- und Nachtzeit an sieben Tagen in der Woche abholen.

### **Mit einem Code können die Kunden ihr Medikament abholen**

Der Abholautomat, dessen Hardware übrigens von der Firma Hermann Blech Technik aus Weiler kommt, funktioniert dabei ganz einfach. Die Kunden bestellen und bezahlen das gewünschte Medikament vor Ort in der Apotheke. „Dann bekommen sie einen zufällig generierten Abholcode und können damit ihre Medizin aus einem der 15 Fächer des Terminals abholen“, erklärt Thorsten Leiter. Per E-Mail oder SMS wird der Kunde vorab informiert, sobald die bestellte Ware abholbereit für ihn eingelagert ist. „Die Fächer des Automaten sind natürlich temperiert, so dass eine pharmazeutisch korrekte Lagerung der Medikamente möglich ist.“

### **Drei bis vier Kunden nutzen den Automaten bereits täglich**

Seit Mitte April haben Thorsten Leiter und sein Team den neuen Abholautomaten in der Uhland-Apotheke installiert. Und die Reaktionen der Kunden auf das Gerät sind bisher durchweg positiv, sagt der Apotheker. „Wir erklären jedem Kunden, wie das Gerät funktioniert, und geben einen Infolyer mit nach Hause.“ Heute nutzen durchschnittlich schon drei bis vier Kunden am Tag den Automaten.

Dass seine Innovation bei den Schorndorfern so gut ankommt, freut den 36-Jährigen natürlich. Leiter sieht den Abholautomaten langfristig aber nur als Ergänzung zur klassischen Apotheke, dem Online-Service und dem bereits gut ausgebauten Botendienst. „Die Leute sollen auch weiterhin bei uns in der Apotheke direkt ihre Medikamente abholen und sich beraten lassen. Das ist immer noch die optimale Lösung. Doch es gibt wie gesagt auch solche, die nicht während der Öffnungszeiten kommen können. Die möchten wir auch erreichen, bevor sie vielleicht noch zur Notdienstapotheke müssen.“

Der Jungapotheker weiß genau, wie wichtig eine erfolgreiche Kundenbindung gerade in Schorndorf ist.

Denn allein in der Stadt und Umgebung gibt es aktuell ganze elf Apotheken. „Die Konkurrenz ist natürlich groß. Man kann nicht sagen, dass wir in Schorndorf mit Apotheken unterversorgt sind. Außerdem bestellen immer mehr Kunden ihre Medikamente im Internet.“ Als Apotheke müsse man deshalb immer für Innovationen

Apotheken unterversorgt sind. Außerdem bestellen immer mehr Kunden ihre Medikamente im Internet.“ Als Apotheke müsse man deshalb immer für Innovationen offen sein, um sich von der Konkurrenz abzuheben, sagt Thorsten Leiter. Mit dem neuen Abholautomaten für Medikamente hat der 36-Jährige nun etwas eingeführt, was bisher keiner der anderen Apotheker in der Stadt anbietet. Die Zeit wird zeigen, ob das neuartige Gerät auch weiterhin so gut bei den Schorndorfern ankommt wie in den ersten Wochen.